

Frieder Bleyl & Gaby Grest:

*Der Große Trommelwirbel*. Wege zum Groove für ALLE. Ein Lehrwerk für den Percussionunterricht. Seelze: Klett Kallmeyer, 2018. - 104 Seiten, 22,6 x 29,8 cm ISBN 978-3-7727-1236-4 kt. : EUR 24.95



*Der Große Trommelwirbel* sammelt nicht nur praxiserprobte Arrangements für den Percussionunterricht, sondern bündelt zugleich praktische Tipps für ein niederschwelliges Musizieren im Ensemble mit allen Möglichkeiten der Differenzierung in heterogenen Gruppen.

Der erste Teil widmet sich grundlegenden didaktischen und methodischen Leitlinien, bietet Anregungen für das Leiten eines Ensembles und wichtige Hilfestellungen, um sich Schlag- und Spieltechniken selbst zu erarbeiten und diese zu vermitteln.

Im zweiten Teil werden dann Arrangements aus verschiedenen Kulturkreisen vorgeschlagen, die nach Belieben auch ergänzt und erweitert werden können. Auf eine überaus anschauliche Weise werden hier Wege zum Groove für ALLE eröffnet.

Und dieses in Versalien geschriebene „Alle“ bleibt dabei keine leere Floskel, sondern wird hier wirklich großgeschrieben: *Der Große Trommelwirbel* richtet sich an Klein und Groß, an Alt und Jung, wartet auf seinen Auftritt in schulischen wie außerschulischen Zusammenhängen und eignet sich auch ganz besonders für ein Musizieren in inklusiven Kontexten. *Der Große Trommelwirbel* ist dabei nicht nur ein Lehr-, sondern zugleich auch ein Lernwerk, das sich auch an ALLE Lehrerinnen und Lehrer richtet: Es bahnt auch jenen einen Weg zum Groove, die bisher noch keine schlagkräftigen Erfahrungen im Ensemblespiel gesammelt haben. Gerade ihnen sei die Begleit-DVD ans Herz gelegt, die alle Grooves und Einzelstimmen jenseits ihrer notierten Zeichen zum Leben weckt und somit Zugänge bereitstellt, die zum Mitmachen auffordern und auf diese Weise auch informelle Lernformen anregen und ermöglichen können. Vielleicht sollte auch das Wort GROOVE großgeschrieben werden, darf sich doch dieser schillernde Begriff hier in all seinen Bedeutungsdimensionen verwirklichen: als wiederkehrendes rhythmisches Grundmodell, im schwingenden Zusammenspiel, in interagierenden Momenten zwischen Anleitenden, Spielenden und Hörenden und im Vertrauen auf jenen Drive, der sich bei allen Mitwirkenden und Zuhörern einstellt.

*Jürgen Oberschmidt*

Aus Musikunterricht aktuell 9/2019 vom Bundesverband Musikunterricht